

30.10.2006

**Thurndorf verliert Pfarrer  
Erzbistum Bamberg besetzt Stellen im Pfarreiverbund Auerbach neu  
Alea iacta est - der Würfel ist gefallen - der Bischof von Bamberg hat  
gesprochen. Das Tauziehen um die Besetzung der Pfarrstellen im neu  
konstruierten "Pfarreiverbund Auerbach" ist beendet.**

**Ab 1. November verliert die Pfarrei Thurndorf die Pfarrerstelle.**

Pfarrer Paul Mietki. (CR) wurde mit Wirkung zum 1. November zum Pfarrer von Michelfeld bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Pfarrer Heinz Fuchs an und wird zudem die Pfarrei Gunzendorf betreuen. Pfarrer Pater Sebastian Paredon (MSFS) bleibt Pfarrer in Creußen, muss aber künftig die Pfarrei Thurndorf sowie Schnabelwaid betreuen.

Der Stadtpfarrer von Auerbach, Pater Dominik Sobolewski, übernimmt zusätzlich die Kuratie Neuzirkendorf und die Filiale Ranna. In einem Pressegespräch im Pfarrhof Thurndorf kündigte Pater Dominik an, dass die drei ernannten Pfarreien im "Pfarreienverbund Auerbach", nämlich Auerbach, Michelfeld und Creußen, in absehbarer Zeit einen Gemeindeferenten und einen Pastoralreferenten zugewiesen bekommen, die die Priester unterstützen sollen. Zum leitenden Pfarrer im Seelsorgebereich "Pfarreiverbund Auerbach" wurde Paul Mietki bestimmt.

Pater Dominik Sobolewski versicherte: "Vorerst ändert sich die Gottesdienstordnung in den einzelnen Pfarreien nicht." Die jetzt getroffene Besetzung der Pfarreien habe eine Laufzeit von fünf Jahren. Was dann nach dem 1. November 2011 kommt, könne heute noch nicht vorausgesagt werden. Am heutigen Montag findet in Michelfeld eine gemeinsame Sitzung von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat statt. Dabei soll auch die weitere Vorgehensweise beschlossen werden. Gesprochen wird auch über den Termin der Verabschiedung von Pfarrer Heinz Fuchs und die Installation von Pater Paul Mietki. Erst später werde über die neuen Gottesdienstzeiten in den einzelnen Pfarreien geredet. Pater Paul wird weiterhin im Pfarrhaus in Thurndorf wohnen. Erst wenn der Pfarrhof in Michelfeld renoviert ist, wird er umziehen und dort seine Residenzpflicht erfüllen. Der Pfarrhof in Thurndorf wird mit Sicherheit nicht voreilig vermietet. "Es kann sein, dass hier einmal ein pensionierter Pfarrer einzieht", sagte Pater Dominik.